

Abstracts

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 117

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutsch

Digitale Infiltrationen

Die gehaltsästhetische Wende der Neuen Musik

Harry Lehmann

→ 4

Die gehaltsästhetische Wende, die sich heute am Horizont der Neuen Musik abzuzeichnen beginnt, ist ein multikausales Phänomen: Sie wird überhaupt erst denkbar, weil sich das Ideal des innermusikalischen Fortschritts mit akustischen Instrumenten nicht mehr überzeugend einlösen lässt. Und sie wird zu einer realen Option, weil es mit der digitalen Revolution auch zu einer umfassenden Demokratisierung der Hochkulturkunst Neue Musik kommt. Dies führt dazu, so argumentiert der Philosoph Harry Lehmann, dass eine ganze Generation von Komponisten die für die zeitgenössische Kunstmusik charakteristische Kluft zwischen «Kunst» und «Leben» gehaltsästhetisch überbrücken kann – und aus einem genuinen Kunstinteresse heraus auch überbrücken will.

Notenmusik, Tonbandmusik, Computermusik

Mediale Reflexionen

Daniel Weissberg

→ 11

Mit dem Begriff Medienmusik wird eine Musik bezeichnet, die inhaltlich von den medialen Mitteln geprägt ist, mit denen sie hervorgebracht wird. Es stellt sich aber die Frage, ob es eine andere als Medienmusik überhaupt geben kann. Denn mediale Möglichkeiten (Text, Noten, Tonband, Schallplatte, Computer etc.) beeinflussen auch diejenigen Bereiche, die davon keinen Gebrauch machen. Sinnvoll wird der Begriff Medienmusik erst, wenn damit Musik bezeichnet wird, die ihre spezifische Medialität reflektiert. Daniel Weissberg untersucht, welche Herausforderungen für musikalisches Denken und Handeln aus dieser Erkenntnis resultieren.

Grundlagen für eine neue Musiktheorie

Sechs Thesen

Georg Friedrich Haas

→ 15

Georg Friedrich Haas beklagt ein Ungenügen der traditionellen Kategorien von Musiktheorie für die kompositorische Praxis; in sechs Thesen fordert er, die menschliche Wahrnehmung von Musik zum zentralen Punkt einer neuen Grundlagenforschung zu machen und die heute zu Verfügung stehenden technischen Mittel zu diesem Ziel zu nutzen.

Vom akustischen Raum zum Audiovirus

Wahrnehmungs- und Handlungsräume der auditiven Kultur

Tobias Gerber

→ 22

In Folge der medientechnischen Innovationen des 19. und 20. Jahrhunderts ist gestalteter Klang in beinahe sämtliche Bereiche unserer Lebenswelt eingedrungen. Der Streifzug entlang unterschiedlicher Positionen aus dem Sound- und Klangdiskurs führt vom «akustischen Raum» Marshall McLuhans zu Steve Goodmans «sonic ocean» des gegenwärtigen Kapitalismus und beleuchtet theoretische Zugänge zu Wahrnehmungs- und Handlungsräumen einer zeitgenössischen auditiven Kultur.

An Awkward Dance with the Other

Matthew Herberts Album *One Pig* zwischen Sound-Art und Popkultur

Bastian Zimmermann

→ 29

Dem Album *One Pig* (2011) von Matthew Herbert liegen die Klangaufnahmen eines Schweinelebens inklusive Schlachtung und Verzehr zugrunde. Vordergründig komponiert Herbert eine popkulturelle Erzählung, gleichzeitig thematisiert er im Sinne einer (Meta-)Erzählung den

Entstehungsprozess der Musik, das heisst die popmusikalische Konstruktion der Erzählung des Schweinelebens. Die stets grenzwertig gehaltenen Verläufe zwischen dem diegetischen Klangraum der Aufnahmen und der im Album zuge-spitzten Funktionalisierung von Klängen werfen ein neues Licht auf mögliche Dimensionen von künstlerischer Klangbearbeitung.

Show us Your Screens

Benoît and the Mandelbrots: die Live-Coding-Band aus Karlsruhe

Friedemann Dupelius

→ 34

Die Laptop-Band Benoît and the Mandelbrots aus Karlsruhe widmet sich dem Live Coding, bei dem Klänge und Strukturen live programmiert werden. Das Portrait beleuchtet die vielseitigen Aktivitäten der Musiker von der Stummfilmvertonung bis zum Club-Gig sowie ihren Umgang mit Improvisation und der Programmiersprache SuperCollider. Ausserdem werden die Entwicklung und ästhetischen Ideen des Live Coding skizziert.

Baustellen praxisorientierter Forschung

Musikforschung an den Musikhochschulen der Romandie und des Tessins

Mathias Spohr

→ 38

Mathias Spohr wirft mit diesem Text einen Rundblick auf die Forschungstätigkeiten an den Musikhochschulen in Lausanne, Genf und Lugano. Er stellt dabei Fragen zum Verhältnis zwischen Forschung und Lehre, zwischen Forschern und Dozenten, zur Laufbahnplanung für Nachwuchsforscher und zum komplementären Verhältnis zur universitären Musikwissenschaft.

Français

«... le portique ouvert sur les lieux inconnus»

Licht und Spiritualität in Luigi Dallapiccolas Musik

Charlotte Ginot-Slacik

→ 42

Charlotte Ginot-Slacik untersucht drei szenische Werke Luigi Dallapiccolas, *Volò di Notte* (1940), *Il Prigioniero* (1949) und *Ulisse* (1968), und zeigt auf, wie sich der Aspekt des «Lichtes» durch diese hindurch zieht. Das Licht als Symbol der Spiritualität, der Freiheit und der Hoffnung ist sowohl in den Texten zu finden als auch in der Musik selbst. Die analytischen Beobachtungen Ginot-Slaciks umfassen kontextuelle, thematische und formale Reflexionen, und versuchen so essenzielle Elemente von Dallapiccolas Musikästhetik zu umreißen.

Von Einem ins Andere

Cécile Marti im Portrait

Michelle Ziegler

→ 49

Mit ihrem Orchesterwerk *Bubble Trip* gewann Cécile Marti 2008 kurz nach Abschluss ihrer Studien bei Dieter Ammann den Kompositionswettbewerb der Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik. Michelle Ziegler zeichnet in diesem Portrait Martis Werdegang nach und weist anhand des vierteiligen Zyklus *Bubble Trip*, *AdoRatio*, *ProLogus*, *Wave Trip* auf wichtige Aspekte des Komponierens der 1973 geborenen Schweizerin hin, etwa die dichten, genau ausgehörten Texturen oder die Schritt für Schritt wachsenden Formen, die sie – ohne dabei vorgefassten Strukturen zu folgen – quasi organisch entstehen lässt.

Infiltrations digitales

Le tournant «gehalt-esthétique» de la musique contemporaine

Harry Lehmann

→ 4

Le tournant «gehalt-esthétique» qui se laisse discerner à l'horizon de la musique d'aujourd'hui est un problème multicausal: il survient tout d'abord à la pensée, car l'idéal du progrès proprement «interne» de la musique ne se laisse plus penser de manière convaincante avec des instruments acoustiques. De plus, il devient une option réelle parce qu'avec la révolution digitale on en vient à une démocratisation généralisée de la musique contemporaine comme art «de haute école». Cela mène alors, argumente le philosophe Harry Lehmann, à ce qu'une génération entière de compositeurs de musique contemporaine peut combler — et comblera, au nom d'un intérêt authentique pour l'art —, le fossé caractéristique entre «art» et «vie».

Musique écrite, musique pour bande, musique électronique

Textes médias et contextes

Daniel Weissberg

→ 11

Le concept de «musique multimédia» décrit une musique imprégnée dans son contenu même par les moyens multimédia grâce auxquels elle est produite. Il se pose toutefois la question, s'il est possible de concevoir quelque chose d'autre qu'une telle musique. Car les possibilités multimédia (texte, notes, enregistrement, ordinateur) influencent également les domaines dont on ne fait pas directement usage. Le concept de «musique multimédia» ne prendra sens qu'une fois qu'il désignera une musique qui reflète sa médialité spécifique. Daniel Weissberg entreprend d'interroger les conditions de possibilité d'une pensée et d'une pratique musicales qui découleraient de cette prise de conscience.

Bases pour une nouvelle théorie musicale

Six thèses

Georg Friedrich Haas

→ 15

Georg Friedrich Haas déplore une insuffisance des catégories traditionnelles de la théorie musicale pour la pratique compositionnelle; en six thèses, il appelle à ce que la perception humaine soit rétablie comme un point central d'une nouvelle recherche fondamentale et que soient employés, dans la poursuite de ce but, les moyens techniques dont nous disposons aujourd'hui.

De l'espace acoustique à l'audiovirus

Espaces de perception et d'action de la culture auditive

Tobias Gerber

→ 22

À la suite des innovations techniques et média des XIX^e et XX^e siècles c'est dans presque tous les domaines de notre environnement qu'ont été introduit des sons manufacturés. Cette exploration de différentes positions des discours sur le sonore mène de «l'espace acoustique» de Marshall McLuhan à «l'océan sonore» du capitalisme contemporain, chez Steve Goodman, et illumine les différents accès théoriques aux espaces de perception et d'action d'une culture auditive contemporaine.

An Awkward Dance With the Other

L'album *One Pig* de Matthew Herbert entre Sound-Art et Pop culture

Bastian Zimmermann

→ 29

Ce sont des enregistrements de la vie d'un porc — l'abattage et la consommation comprise — qui sont à la base de l'album *One Pig* (2011) de Matthew Herbert. Au premier plan, Herbert compose un récit pop-culturel, une chronologie de la naissance, la vie, la mort, et même du deuil. En même temps Herbert thématise, à un niveau de méta-narration, le processus de création de la musique, à savoir la construction pop-musicale du récit de la vie du porc. Les deux scénarios, toujours étroitement reliés, entre espace musical diégétique des enregistrements et fonctionnalisation aiguë des sons, jettent une lumière nouvelle sur les dimensions possibles du travail artistique sur le sonore.

Show us Your Screens

Benoît and the Mandelbrots : le groupe de Live-Coding de Karlsruhe
Friedemann Dupelius

→ 34

Le Laptop-Band de Karlsruhe Benoît and the Mandelbrots se consacre au Live Coding, où des sons et des structures sont programmées en live. Le portrait illustre l'activité plurielle des musiciens, de la bande son pour film muet jusqu'au concert en club ainsi que leur contact avec l'improvisation et la langue de programmation SuperCollider. En outre, le développement et les idées esthétiques du Live Coding seront esquissées.

Le chantier de la pratique La recherche musicale dans les Hautes Écoles de Musique en Suisse romande et italienne

Mathias Spohr

→ 38

Dans ce texte, Mathias Spohr tente de donner un aperçu de la recherche dans les Hautes Écoles de Musique suisses, en particulier dans la région romande et au Tessin. De nombreuses questions y sont soulevées, notamment les places respectives de l'enseignement et de la recherche, la nécessité de créer des possibilités de carrières de recherche pour les futures générations, la relation à la fois de proximité et de démarcation que la recherche pratique entretient avec la recherche dans les universités.

« ... le portique ouvert sur les cieux inconnus »

Lumière et spiritualité dans la
musique de Luigi Dallapiccola

Charlotte Ginot-Slacik

→ 42

Dans cette recherche, Charlotte Ginot-Slacik traverse trois grandes œuvres opératiques de Luigi Dallapiccola, *Vol de nuit* (1940), *Le Prisonnier* (1949) et *Ulysse* (1968), en montrant comment le thème de la lumière les traverse et évolue. La lumière, symbole par excellence du spirituel, de la liberté et de l'espoir, se retrouve alors à la fois dans les textes, dans les paroles des personnages en proie à l'exil et l'oppression, mais également dans la musique même. L'analyse se fera ainsi en alliant réflexions contextuelles, thématiques et formelles pour saisir un enjeu essentiel de l'esthétique dallapiccolienne.

De l'un à l'autre

Cécile Marti en portrait

Michelle Ziegler

→ 49

C'est avec son œuvre pour orchestre *Bubble Trip* que Cécile Marti remporta, en 2008, juste après la fin de ses études chez Dieter Ammann, le concours de composition des « Weimarer Frühjahrs-tage » pour la musique contemporaine. Michelle Ziegler esquisse dans ce portrait le développement artistique de Cécile Marti et donne des clés importante de son travail compositionnel à travers une lecture de son cycle quadripartite *Bubble Trip*, *AdoRatio*, *ProLogus*, *Wave Trip*, e.g. la gestion des textures, denses mais sensibles et précises, ou l'expansion, pas à pas, des formes — sans qu'elle suive des structures pré-écrites — qu'elle laisse presque organiquement apparaître.

Italiano

Infiltrazioni digitali

La trasformazione del contenuto estetico della Nuova Musica

Harry Lehmann

→ 4

La trasformazione del contenuto estetico, che oggi incomincia a emergere all'orizzonte della Nuova Musica, è un fenomeno scaturito da diverse cause. Per prima cosa, esso è possibile solo perchè l'ideale dello sviluppo intramusicale con strumenti acustici non può più risultare convincente, mentre diventa sempre più concreta la possibilità che attraverso la rivoluzione digitale si arrivi anche a una completa democratizzazione della cultura artistica della Nuova Musica. Questo quanto sostenuto dal filosofo Harry Lehmann, ossia che un'intera generazione di compositori di musica contemporanea possa superare la caratteristica frattura tra contenuto estetico di «arte» e «vita» e conciliarsi con un genuino interesse per l'arte.

Notazione, musica per nastro magnetico, computermusic

Testi e contesti mediali

Daniel Weissberg

→ 11

Con il termine «musica mediale» si indica una musica condizionata dal contenuto dei materiali mediali con i quali essa è prodotta. Ma al contempo sorge la domanda se possa esserci altro al di là della «musica mediale» in senso assoluto: in questo modo, le possibilità mediali (testo, note, nastro, computer) influenzerebbero anche quei settori che non le utilizzano direttamente. Il concetto di musica mediale, quindi, diventa significativo solo se riferito alla musica, che riflette le sue specificità mediali. Daniel Weissberg indaga le provocazioni per il pensiero e l'azione musicale che risulterebbero da questa asserzione.

Fondamenti per una nuova teoria musicale

Sei tesi

Georg Friedrich Haas

→ 15

Georg Friedrich Haas lamenta l'insufficienza delle categorie tradizionali della teoria musicale per la prassi compositiva e attraverso sei tesi propone di rendere la percezione umana della musica il punto centrale di una nuova ricerca di base e di arrivare a questo obiettivo attraverso i mezzi tecnici oggi a disposizione.

Dallo spazio acustico all'audiovirus

Spazi percettivi e d'azione della cultura auditiva

Tobias Gerber

→ 22

Come conseguenza delle innovazioni della tecnica mediatica del XIX° e XX° secolo il suono organizzato ha invaso quasi tutti i settori della nostra vita: l'escusione lungo posizioni diverse dalla trattazione sul sound e sul tono si dirama allo «spazio acustico» di Marshall McLuhan, al «sonic ocean» di Steve Goodman fino agli spazi percettivi e di azione di una cultura auditiva contemporanea.

An Awkward Dance With the Other

L'album *One Pig* di Matthew Herbert tra Sound Art e Pop Culture

Bastian Zimmermann

→ 29

L'album *One Pig* (2011) di Matthew Herbert si basa sulla registrazione del suono di una vita di un maiale, compresa la sua macellazione e consumazione. Sostanzialmente Herbert compone una narrazione culturale pop, una cronologia degli eventi della nascita, vita, morte e perfino della tristezza. Allo stesso tempo Herbert tematizza una (meta) narrazione del processo creativo musicale: cioè, la cos-

truzione musicale pop della narrazione della vita del maiale. L'andamento sempre al limite tra lo spazio sonoro diegetico della registrazione e l'inasprirsi della funzionalizzazione dei suoni nell'album, gettano una nuova luce sulle dimensioni di una manipolazione artistica del suono.

Show us Your Screens

Benoît and the Mandelbrot: la Live-Coding-Band di Karlsruhe

Friedemann Dupelius

→ 34

La Laptop-Band Benoît and the Mandelbrot di Karlsruhe si consacra al Live-Coding, programmato suoni e strutture "live". Questo ritratto illustra le diverse attività dei musicisti dalla sonorizzazione dei film muti fino al Club-Gig così come i loro rapporti con l'improvvisazione e con il linguaggio di programmazione SuperCollider. Viene inoltre schizzato lo sviluppo e le idee estetiche del Live Coding.

Il cantiere della pratica

La ricerca pratica nelle Scuole Universitarie di Musica della svizzera francese e italiana

Mathias Spohr

→ 38

Mathias Spohr tenta di offrire una panoramica sulla ricerca nelle Scuole Universitarie di Musica svizzere, in particolare nella regione romanda e in Ticino. Molte questioni sono qui sollevate, tra le quali, il ruolo rispettivo dell'insegnamento e della ricerca, la necessità di creare delle possibilità di carriera per le generazioni future, le relazioni di prossimità e distanza che la ricerca pratica intrattiene con quella puramente accademica.

English

«... le portique ouvert sur les cieux inconnus»

Luce e spiritualità nella musica di Luigi Dallapiccola

Charlotte Ginot-Slacik

→ 42

Charlotte Ginot-Slacik indaga tre lavori scenici di Luigi Dallapiccola, *Volo di Notte* (1940), *Il prigioniero* (1949) e *Ulisse* (1968), e mostra come l'aspetto della «Luce» attraversa queste composizioni e si sviluppa in essi. La luce come simbolo di spiritualità, di libertà e speranza si ritrova sia nei testi, nelle parole dei personaggi esiliati e torturati così come nella stessa musica. L'osservazione analitica della Ginot-Slacik abbraccia anche una riflessione contestuale, tematica e formale e cerca così di abbozzare gli elementi essenziali dell'estetica musicale di Dallapiccola..

Dall'uno all'altro

Un ritratto di Cécile Marti

Michelle Ziegler

→ 49

Con il suo lavoro orchestrale *Bubble Trip* nel 2008 Cécile Marti vinse il concorso di composizione della «Weimarer Frühjahrstage» per la musica contemporanea, poco dopo aver completato i suoi studi con Dieter Ammann. Michelle Ziegler ripercorre in questo ritratto la carriera artistica di Cécile Marti e, attraverso il ciclo quadripartito *Bubble Trip*, *AdoRatio*, *ProLogus*, *Wave Trip*, richiama l'attenzione sugli aspetti più importanti del comporre dell'artista svizzera nata nel 1973: come, ad esempio, la fitta ma esattamente distinguibile tessitura o la forma che cresce passo dopo passo e che, senza seguire strutture predefinite, sorge quasi organicamente.

Digital Infiltrations

The Shift of Aesthetic Content in New Music

Harry Lehmann

→ 4

The shift in aesthetic content that is becoming apparent on the new music horizon is a multicausal phenomenon. It is only conceivable because the ideal of intrinsic musical progress is no longer convincingly attainable with acoustic instruments. And it is becoming a real option because the digital revolution also brings with it an all-encompassing democratization of the "high art" that is new music. The philosopher Harry Lehmann argues that this has resulted in an entire generation of composers being able to use aesthetic content to bridge the gap between "life" and "art" that is characteristic of contemporary art music - and he maintains that this generation also *desires* to bridge it out of a genuine interest in art.

Written Music, Tape Music, Computer Music Medial Texts and Contexts

Daniel Weissberg

→ 11

The concept of "media music" describes a music whose content is characterized by the media used to produce it. The question arises, however, whether any music is possible at all that is not "media based". Indeed, the various media possibilities (text, music, tape, computer) also influence those domains that do not even utilize them. Daniel Weissberg investigates the challenges to musical thinking and practice that result from this realization.

Foundations for a New Music Theory

Six Theses

Georg Friedrich Haas

→ 15

Georg Friedrich Haas deplores an insufficiency in the traditional categories of music theory with regard to compositional practice. In six theses he calls on us both to establish the human perception of music as the core concern of a new form of fundamental research, and to use the technical means at our disposal today in order to attain this goal.

From Acoustic Space to Audiovirus

Spaces of Perception and Action in Auditive Culture

Tobias Gerber

→ 22

As a result of the technical innovations in media in the 19th and 20th centuries, manufactured sound has infiltrated almost all areas of our environment. This excursion through various aspects of the debate about sound leads us from Marshall McLuhan's "acoustic space" to Steve Goodman's "sonic ocean" of contemporary capitalism, and illuminates various theoretical approaches to the spaces of perception and action in contemporary auditive culture.

An Awkward Dance with the Other

Matthew Herbert's *One Pig* album between Sound Art and Pop Culture

Bastian Zimmermann

→ 29

Matthew Herbert's album *One Pig* (2011) is based on sound recordings of a pig's life, including its slaughter and consumption. Herbert ostensibly composes a pop-cultural narrative, a chronology of the events of birth, life, death and even mourning. Yet at the same time Herbert thematizes the creative process of this music in the sense of a meta-narration – in other words, a pop-music construction of a narrative of a pig's life. The processes taking place between the diegetic sound-space of the recordings and the extreme functionalization of sounds on the album (processes that consistently exist in a borderline state) cast new light on the possible dimensions of an artist's manipulation of sound.

Show us Your Screens

Benoît and the Mandelbrots: the Live Coding Band from Karlsruhe

Friedemann Dupelius

→ 34

The laptop band "Benoît and the Mandelbrots" from Karlsruhe is dedicated to "live coding", where sounds and structures are programmed live. This portrait illuminates the multifaceted activities of its musicians, from composing music for silent films to club gigs as well as their use of improvisation and the programming language "SuperCollider". Furthermore, the development and aesthetic ideas behind live coding are sketched out.

Under Construction: Practice-Oriented Research

Music Research at Music Universities of French and Italian Switzerland

Mathias Spohr

→ 38

Mathias Spohr here offers an overview of research activities at the music universities of Lausanne, Geneva and Lugano. He raises questions about the relationship between research and teaching and researchers and teachers, about career-planning for up-and-coming researchers and about the complementary relationship between practice-oriented research and "academic" musicology at the traditional universities.

"... le portique ouvert sur les cioux inconnus"

Light and Spirituality in Luigi Dallapiccola's Music

Charlotte Ginot-Slacik

→ 42

In this essay Charlotte Ginot-Slacik explores three scenic works by Luigi Dallapiccola: *Volo di Notte* (1940), *Il Prigioniero* (1949) and *Ulisse* (1968), showing how the theme of "light" underpins them all and is developed in them. Light as a symbol of spirituality, liberty and hope is to be found in their texts, in the words of their exiled and tormented characters, and also in the music itself. Ginot-Slacik's analytical observations encompass a contemplation of contextual, thematic and formal aspects and thereby endeavour to grasp the fundamental elements of Dallapiccola's musical aesthetics.

From One into the Other

A Portrait of Cécile Marti

Michelle Ziegler

→ 49

With her orchestral work *Bubble Trip*, the Swiss composer Cécile Marti (*1973) won the composition competition of the "Weimarer Frühjahrstage" festival for contemporary music in 2008, shortly after the end of her studies with Dieter Ammann. In this portrait, Michelle Ziegler sketches out Cécile Marti's artistic development and identifies important aspects of her craft through her four-part cycle *Bubble Trip*, *AdoRatio*, *ProLogus*, *Wave Trip*, such as her dense yet subtle and precise textures, or her forms that grow as if step by step – forms that she lets unfold almost organically, without following any pre-established structures.